

erstellt am: 08.09.2009

URL: www.rp-online.de/public/article/moenchengladbach/754921/Triumph-mit-Stoertebeeker.html

Reiten

Triumph mit Stoertebeeker

VON PAUL OFFERMANN - zuletzt aktualisiert: 08.09.2009

(RP) Eric Schöniger war glücklich. Unter Musik ritt er in der Ehrenrunde voran, die Goldscharpe an sein Pferd geheftet. "Das genieße ich heute besonders", kommentierte er. Beim Reitturnier des RV Johannes Waat auf dem Pferdehof Schnitzler gewann der 26-jährige Süchtelner das M-Springen nach Stechen auf dem erst siebenjährigen Stoertebeeker E.

"Ich war schon öfter Zweiter und Dritter, aber das ist mein erster M-Sieg", erzählte Schöniger.

Fehlerfrei durchs Stechen

Er ritt das jüngste Pferd im Stechdurchgang, gegen lauter erfahrenere Tiere. "Für mich war es wichtig, einen sicheren Normalumlauf zu reiten, um fehlerfrei zu bleiben", erzählte er später. Er erreichte schließlich mit vier weiteren Reitern ohne Abwurf das Stechen. "Ich wusste, dass ich ein schnelles Pferd habe. Meine erfahrenen Mitstreiter waren trotzdem nicht zu unterschätzen. Da war es im Stechparcours wichtig, dass mein Pferd sicher am Sprung war und wir beide fehlerfrei drüber kamen."

Gas gab er auf den Zwischenwegen: "Da bin ich einen schnellen Grundgalopp geritten." Als dritter Starter im Stechen riss er die Führung und dann auch den Sieg an sich. Immerhin: Stoertebeeker E hatte trotz seiner Jugend schon sein erstes S-Springen hinter sich. "Doch dabei hatten wir uns einen Klotz eingehandelt und waren nicht in die Platzierung gekommen", berichtete Schöniger.

Rald Eßers Flüchtigkeitsfehler

Johannes Pannenbecker (RFV St. Georg Büttgen) landete hinter ihm auf Platz zwei und hielt sich mit Raqqa schadlos: Die beiden siegten in der zweiten Abteilung des M-Springens. Ralf Eßer vom RV St. Hubertus Hamern kam als bester Gladbacher mit Ariane auf Platz zwei der ersten Abteilung.

"Der Flüchtigkeitsfehler am vorletzten Hindernis hätte nicht sein müssen", ärgerte er sich ein wenig. Ebenfalls auf einen zweiten Platz ritt Michael Karten, Reitlehrer beim RV St. Martinus Beltinghoven. Mit Thalos handelte er sich aber gleich zwei Fehler ein.

Glück und Pech liegen auch im Pferdesport nah beieinander. Bestes Beispiel: Anne Karsch (RC St. Georg Günhoven) hatte in Waat schon ein L-Zwei-Phasenspringen mit Linus gewonnen. Im M-Springen kam sie mit ihrem Pferd dann aber über den Normalumlauf nicht hinaus, verbuchte zwei Abwürfe.

Die Waater freuten sich mit ihrem Hausherrn Hans-Ludwig Schnitzler: Ally S, von ihm gezogen, siegte unter dem neuen Bereiter Tim Keersmaekers in der L-Dressurpferdeprüfung mit der mit Abstand besten Note von 8,5. Da konnte die Zweitplatzierte Anke Unger (RC

Heidgesberg) auf Charming mit der Wertnote 7,6 nicht mithalten. Sie siegte dafür in der Reitpferdeprüfung mit Don Carlos und Wertnote 7,50.


© RP Online GmbH 1995 - 2009

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel, Bilder, Services, Adressen

▶ SUCHEN

powered by 

Sport in Mönchengladbach

Artikel drucken